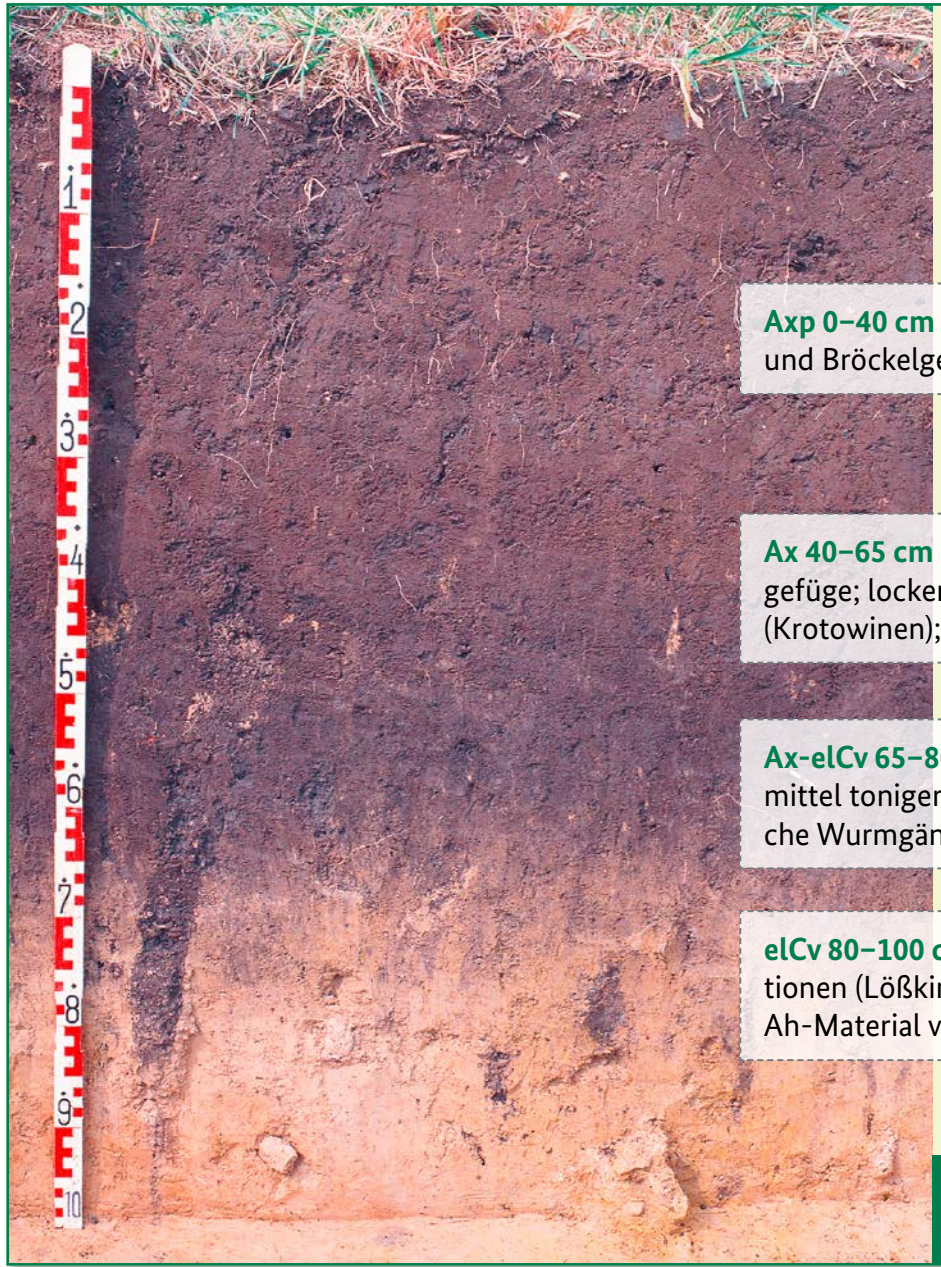




Schwarzerde aus Löss



Axp 0–40 cm | schwarzgrauer, humoser, kalkhaltiger, mittel toniger Schluff; Krümel- und Bröckelgefüge; porös; zahlreiche Wurmrohren; gute Durchwurzelung

Ax 40–65 cm | grauschwarzer, humoser, kalkhaltiger, mittel toniger Schluff; Krümelgefüge; locker; porös; zahlreiche Wurmrohren; Lössmischung in Grabgängen (Krotowinen); gute Durchwurzelung

Ax-elCv 65–80 cm | gelb- und schwarzgrauer, schwach humoser, stark kalkhaltiger, mittel toniger Schluff; kohärentes bis feinbröckeliges Gefüge; locker; porös; zahlreiche Wurmgänge; gute Durchwurzelung

elCv 80–100 cm + | gelbgrauer, stark kalkhaltiger, mittel toniger Schluff; Kalkkonkretionen (Lößkindl); locker-poröses Kohärentgefüge; einzelne Wurmgänge; mit Ah-Material verfüllte Grabgänge (Krotowinen); geringe Durchwurzelung

Optimaler Boden; geeignet für alle anspruchsvollen Kulturen, einschließlich Feldgemüse; nutzbare Feldkapazität (nFK We): 286 mm; Bodenzahl: 95.

Kalkmarsch aus lehmig-schluffigen Meeressedimenten



Ahp 0–39 cm | dunkelgrauer, schwach humoser, kalkhaltiger, schluffiger Lehm; Subpolyeder- und Bröckelgefüge; porös; einzelne Wurmgänge; gute Durchwurzelung

IIRteGo 39–70 cm | hellgrauer, rostfleckiger, stark kalkhaltiger, sandig-lehmiger Schluff; Kohärentgefüge; locker; porös; einzelne Wurmgänge; gute Durchwurzelung

IIRteGo 70–100 cm + | hellgrauer, rostfleckiger, stark kalkhaltiger sandig-lehmiger Schluff mit tonigen Sedimentbändern; Kohärentgefüge; locker; porös; gute Durchwurzelung; gesamter Unterboden zeigt sedimentationsbedingte Feinschichtung

Nach Eindeichung, Entwässerung und Auswaschung der Meersalze beste Eignung für Ackernutzung; junge Kalkmarschen gehören zu den fruchtbarsten Ackerböden mit den höchsten Weizenerträgen; nachlassende Ertragsfähigkeit mit fortschreitender Entkalkung; nutzbare Feldkapazität (nFK We): 283 mm; Bodenzahl: 89.

Parabraunerde aus Löss



Ahp 0–28 cm | dunkelgraubrauner, humoser, stark toniger Schluff; Krümel- und Bröckelgefüge; zahlreiche Wurmrohren; gute Durchwurzelung

El 28–35 cm | mittelbrauner, stark toniger Schluff; Subpolyedergefüge; zahlreiche Wurmrohren; gute Durchwurzelung; oftmals durch Pflugfähigkeit verdichtet (Krummbasisverdichtung/Pflugsohle), dann plattiges Gefüge und eingeschränkte Durchwurzelung

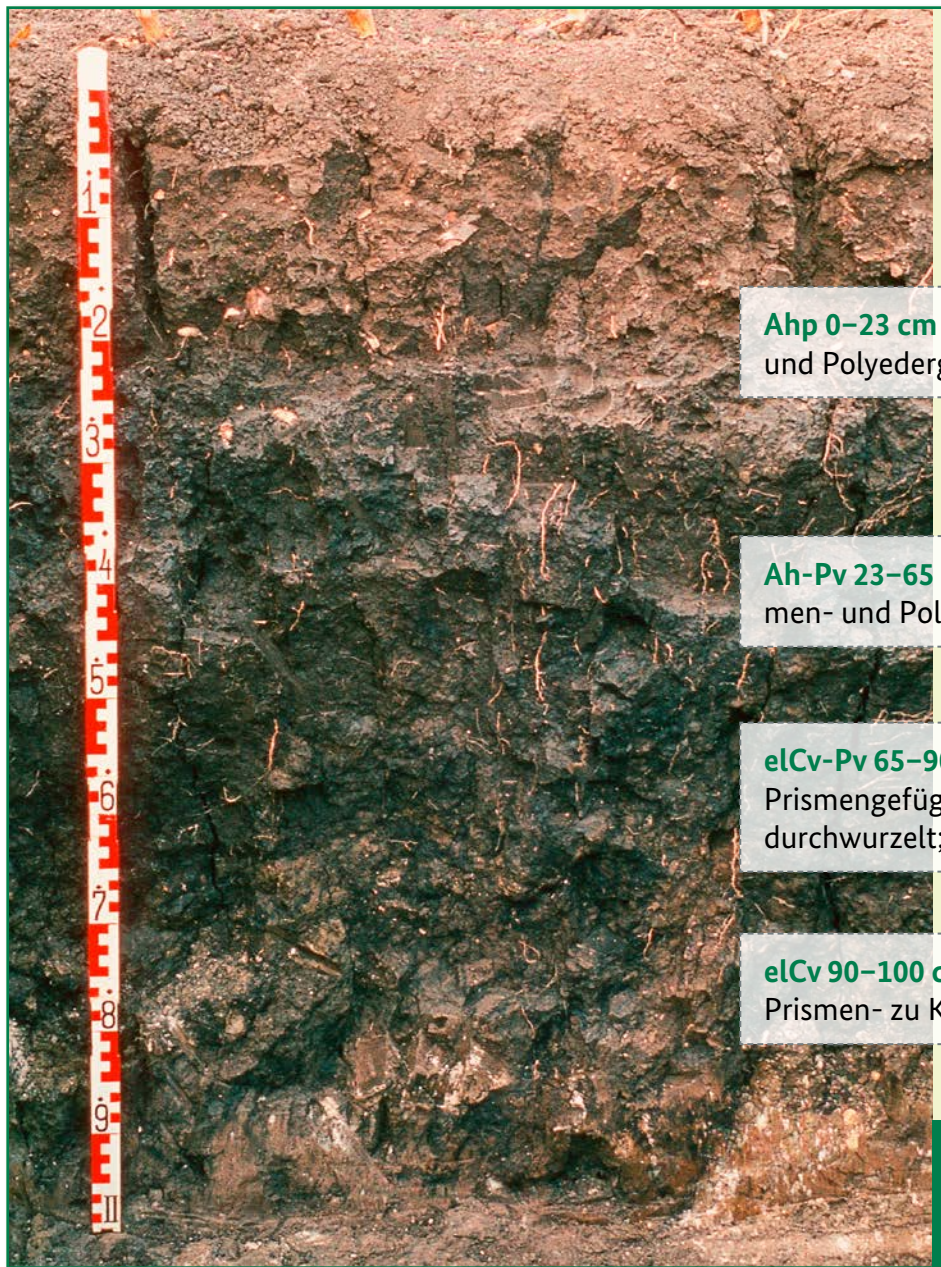
Kt 35–70 cm | dunkelbrauner, schluffiger Lehm; Subpolyedergefüge; Kluffflächen zwischen Aggregaten mit Tönhäutchen überzogen; zahlreiche Wurmrohren; gute Durchwurzelung vor allem entlang der Kluffflächen und in Regenwurmrohren

Bv-Kt 70–110 cm | mittelbrauner, schluffiger Lehm; prismatisch-subpolyedrisches Gefüge mit Tönhäutchen; zahlreiche Wurmrohren; mittlere Durchwurzelung vor allem entlang von Klüften und in Regenwurmrohren

elCv 110–120 cm + | gelbgrauer, stark kalkhaltiger, mittel toniger Schluff; Kohärentgefüge; Wurmrohren vorhanden; einzelne Wurzeln

Geeignet für sämtliche landwirtschaftliche und gärtnerische Kulturen; beste Zuckerrüben-, Weizen-, Raps- und Kartoffelböden; nutzbare Feldkapazität (nFK We): 210 mm; Bodenzahl: 87.

Humuspelosol aus mergeligem Gipskeuper (bisher Pelosol)



Ahp 0–23 cm | dunkelbraungrauer, humoser, schwach schluffiger Ton; Feinpolyeder- und Polyedergefüge; porös; gut durchwurzelt

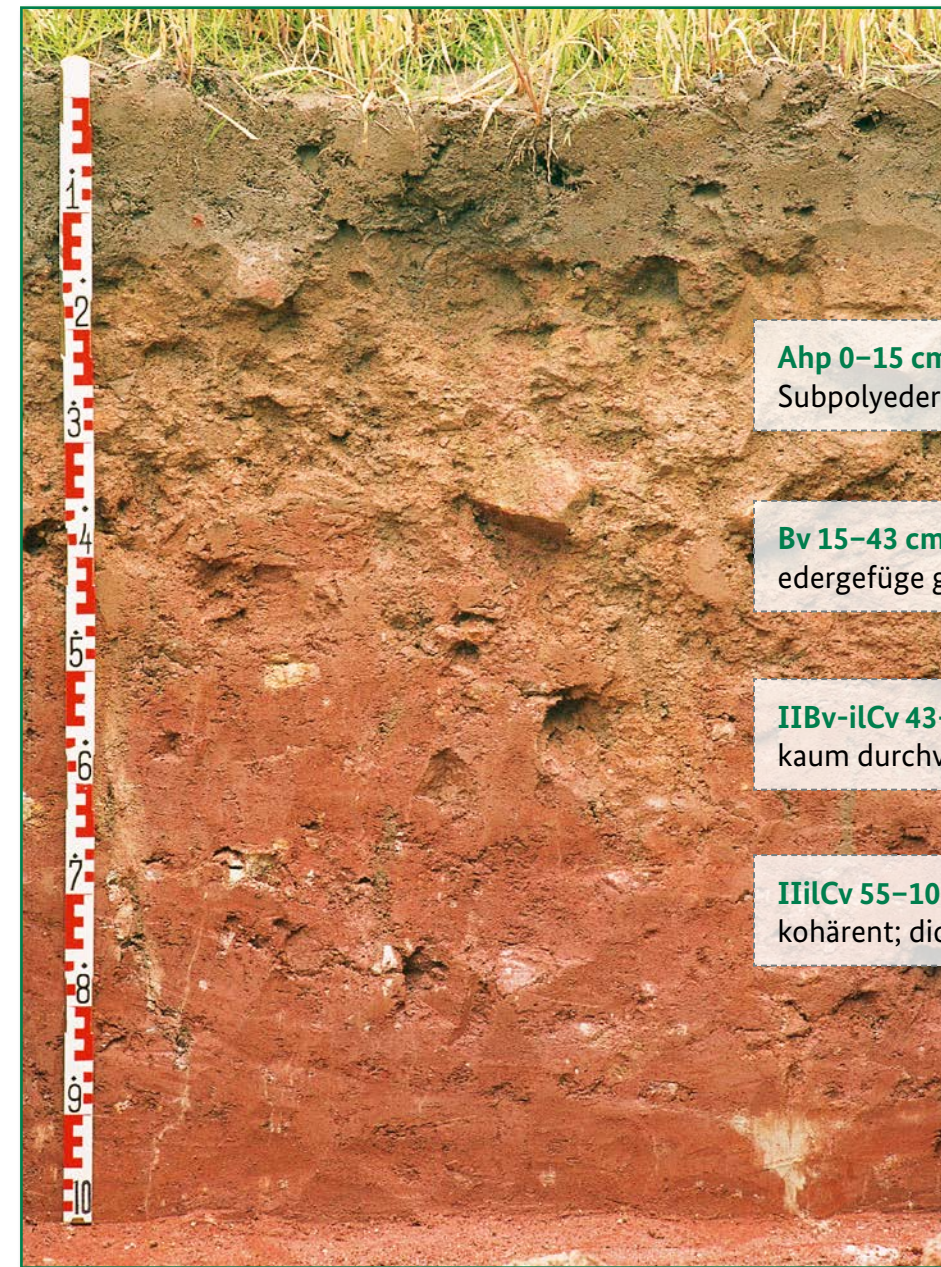
Ah-Pv 23–65 cm | schwarzgrauer, schwach humoser, schwach schluffiger Ton; Prismen- und Polyedergefüge; starke Schwundrissbildung; in Klüften gut durchwurzelt

elCv-Pv 65–90 cm | schwarzgrauer, teils gelbgrauer, schwach schluffiger Ton; Prismengefüge; nach unten abnehmende Schwundrissbildung; in Klüften gut durchwurzelt; durchsetzt mit Kalksteinchen

elCv 90–100 cm + | gelbgrauer, kalkhaltiger, schwach schluffiger Ton; Übergang von Prismen- zu Kohärentgefüge; sehr dicht gelagert

Mittlerer Ackerstandort für alle Getreidearten (inkl. Mais), Raps, bedingt auch für Ackerbohnen; gute Eignung auch als Grünlandstandort; nutzbare Feldkapazität (nFK We): 102 mm; Bodenzahl: 47.

Braunerde aus lehmig-sandiger Deckschicht über sandig-toniger Buntsandsteinverwitterung



Ahp 0–15 cm | dunkelgraubrauner, schwach humoser, schwach lehmiger Sand; Subpolyedergefüge bis Einzelkorngefüge; porös; gut durchwurzelt

Bv 15–43 cm | brauner, von Steinen durchsetzt, schwach lehmiger Sand; Subpolyedergefüge geringer Stabilität; porös; mäßig durchwurzelt

IIRv-ilCv 43–55 cm | rötlichbrauner, steinhaltiger, stark sandiger Ton; kohärent; kaum durchwurzelt

IIRv 55–100 cm + | rotbrauner, schwach steinhaltiger, sandig-toniger Lehm; kohärent; dicht

Boden geringer Ertragsfähigkeit; je nach Relief- und Klimaverhältnissen Acker- (Getreide, Futterbau) oder Grünlandnutzung; nutzbare Feldkapazität (nFK We): 97 mm; Bodenzahl: 37.

Plaggenesch aus Plaggenauftrag über Geschiebesand



De-Ahp 0–25 cm | dunkelgrauer, humoser, schwach toniger Sand (Feinsand); Subpolyeder- und Einzelkorngefüge; gute Durchwurzelung

De 25–42 cm | dunkelgrauer, humoser, schwach toniger Sand (Feinsand); Subpolyeder- und Einzelkorngefüge; gute Durchwurzelung

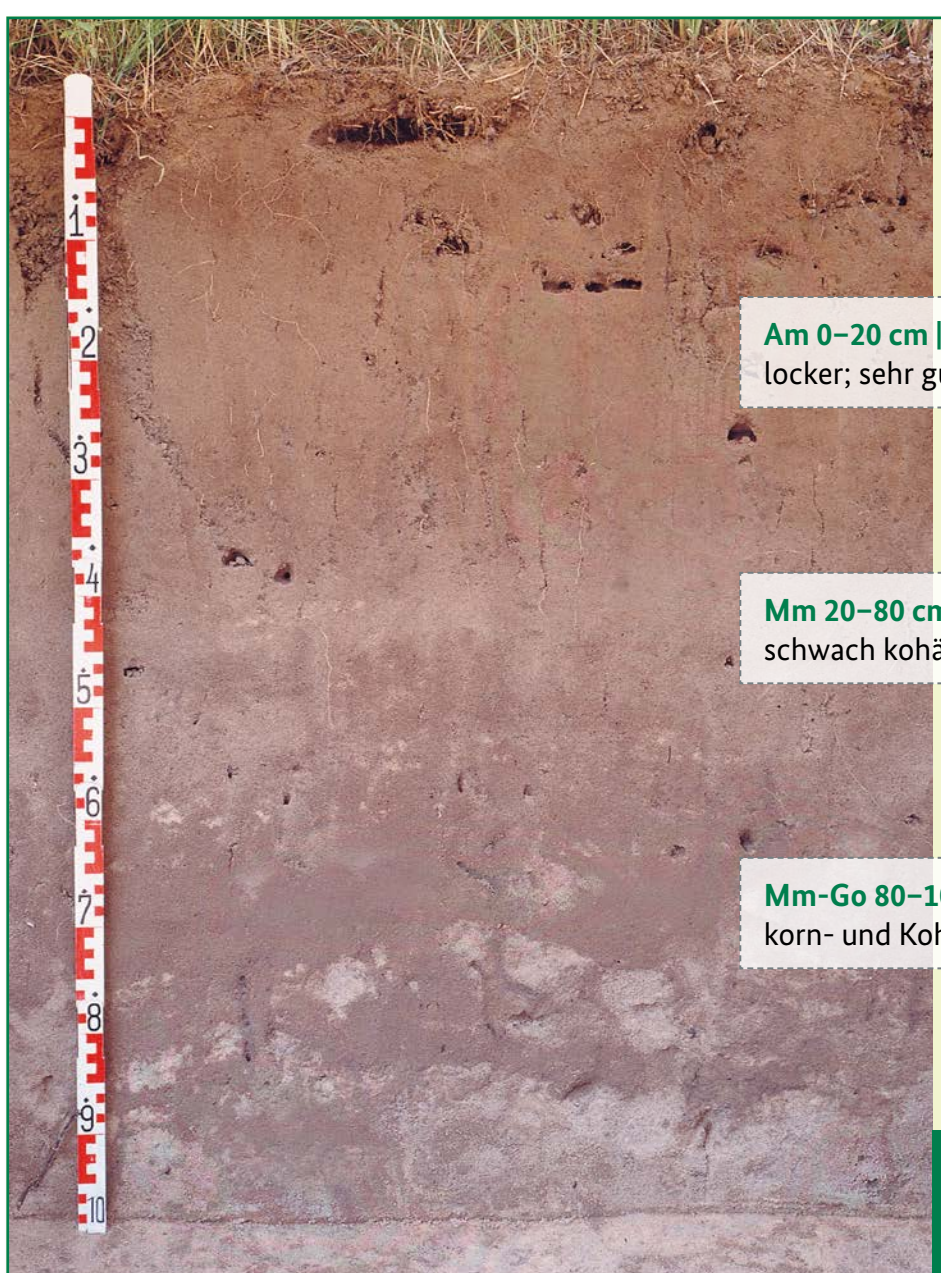
De+IIRv 42–52 cm | Verzahnungshorizont aus aufgetragenen Plaggen und ehemaligem Ee-Horizont des Podzols; dunkelgrauer und weißgrauer, schwach humoser Sand (Feinsand); Einzelkorngefüge; kaum durchwurzelt

IIRv 52–(60) cm | schwarzbrauner und rostbrauner Sand (Feinsand); Einzelkorngefüge, z.T. schwach verfestigt

IIRv 60–100 cm + | hellgrauer Sand (Feinsand) mit einzelnen, bis 5 mm starken dunkelbraunen (Khs-) Bändchen; Einzelkorngefüge

Für alle Getreidearten (inkl. Mais), Kartoffeln und Stoppelsaaten geeignet; nutzbare Feldkapazität (nFK We): 84 mm; Bodenzahl: 31.

Vega (Brauner Auenboden) aus lehmig-sandigen Talsedimenten



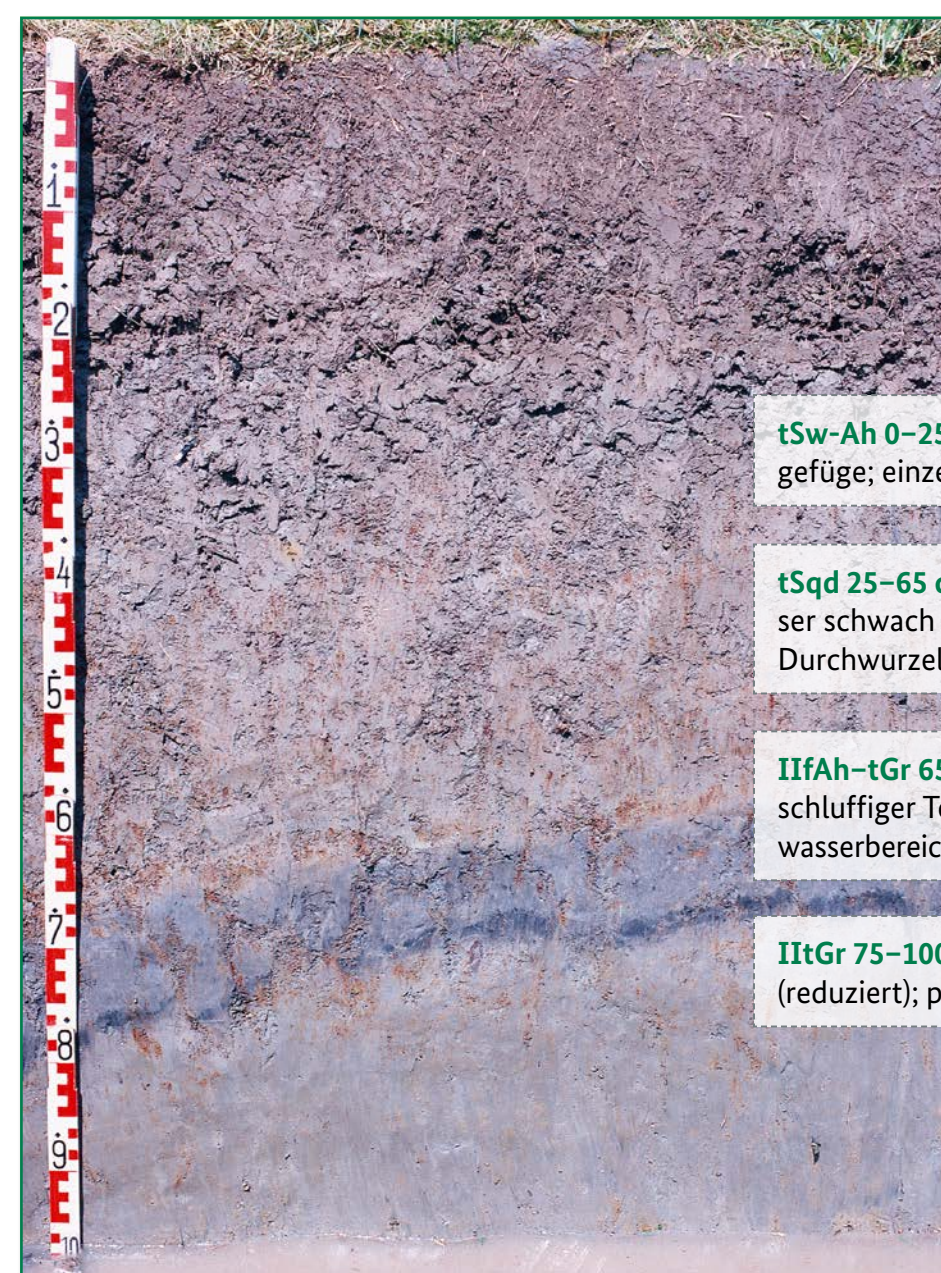
Am 0–20 cm | dunkelgraubrauner, humoser, stark lehmiger Sand; Krümelgefüge; locker; sehr gute Durchwurzelung

Mm 20–80 cm | brauner, graugelb gefleckter, mittel lehmiger Sand; Kohärentgefüge schwach kohärent; locker; im oberen Teil noch gut durchwurzelt

Mm-Go 80–100 cm + | braungelb gefleckter Sand und stark lehmiger Sand; Einzelkorn- und Kohärentgefüge; stark luft- und wasserdurchlässig; vereinzelt Konkretionen

Durch seine Lage im Überflutungsbereich ein natürlicher Grünlandstandort; außerhalb des Überflutungsbereichs oder Binnendeichs auch Ackerland; nutzbare Feldkapazität (nFK We): 118 mm; Bodenzahl: 53.

Knickpseudogley über fossilem Marschgley aus tonigen Brackwassersedimenten (bisher Knickmarsch)



tSw-Ah 0–25 cm | dunkelbraungrauer, humoser, mittel toniger Lehm; Feinpolyedergefüge; einzelne Wurmrohren; gute Durchwurzelung

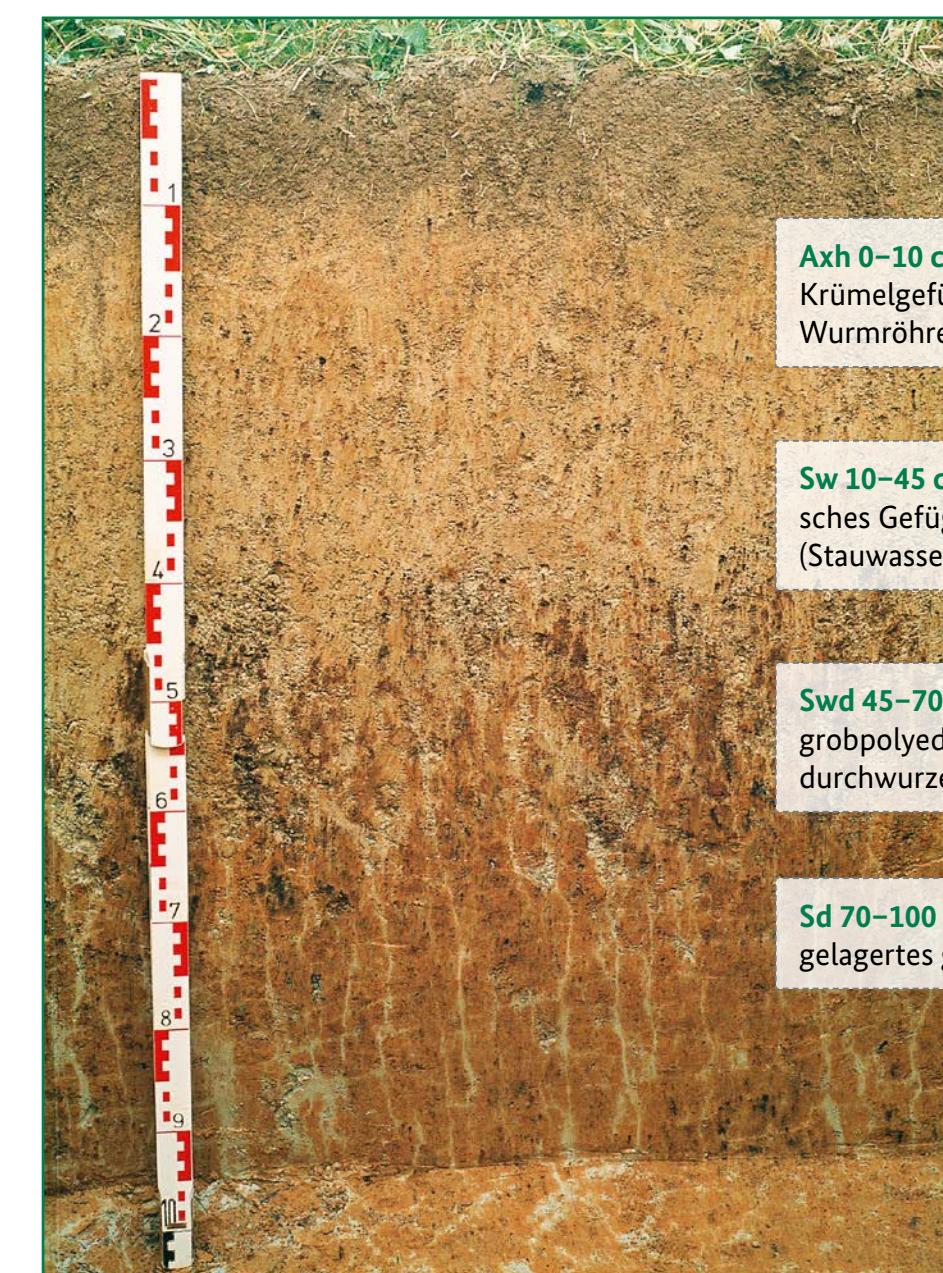
tSqd 25–65 cm | braungrauer, rostfleckiger, an Aggregatklüften gebleichter, humoser schwach schluffiger Ton; Mittelpolyedergefüge; einzelne Wurmrohren; mittlere Durchwurzelung (wellige Untergrenze)

IIRv-tGr 65–75 cm | blaugrauer, auf Wurzelbahnen rostfleckiger humoser, schwach schluffiger Ton; Mittel- bis Grobpolyedergefüge; geringe Durchwurzelung, im Grundwasserbereich unter reduzierenden Bedingungen (welliger Übergang zum Gr)

IIRv 75–100 cm + | grauer, schwach schluffiger Ton; ständig wassergesättigt (reduziert); prismatisch-grobpolyedrisches Gefüge

Nach Entwässerung und Ableitung des Oberflächenwassers guter Grünlandstandort mit 4–5 Nutzungen/Jahr bei günstiger Witterung; bei nicht zu schwerer Bodenart (< 35 % Ton) und gelungener Dränung auch Ackernutzung, dann mittlere Weizenerträge möglich; nutzbare Feldkapazität (nFK We): 283 mm; Grünlandgrundzahl: 50.

Pseudogley aus Löss



Axh 0–10 cm | dunkelbraungrauer, stark humoser, sandig-lehmiger Schluff; poröses Krümelgefüge; zahlreiche kleine Konkretionen (vorwiegend Mn); zahlreiche Wurmrohren; gut durchwurzelt

Sw 10–45 cm | hellgrauer, schluffiger Lehm; in Teilen leicht plattiges subpolyedrisches Gefüge; zahlreiche Konkretionen bis 6 mm; Wurmrohren vorhanden (Stauwasserleiter); gut durchwurzelt

Swd 45–70 cm | grau- und rostbraungefleckter (marmorierter) schluffiger Lehm; grobpolyedrisches Gefüge; Konkretionen bis 10 mm Größe; auf Aggregatklüften durchwurzelt (Übergangshorizont)

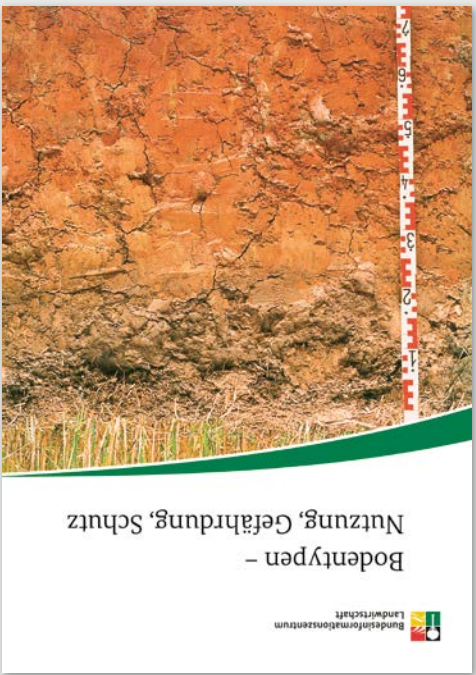
Sd 70–100 cm + | rostbrauner, leicht graugefleckter, mittel toniger Lehm; sehr dicht gelagertes grobpolyedrisches Gefüge (dichter Staukörper); kaum durchwurzelt

Natürlicher Grünlandstandort mittlerer Leistungsfähigkeit; Ackernutzung nur bei vorausgehender Dränung befriedigend; wegen schwieriger Frühjahrsbestellung für Winterungen besser geeignet als für Sommerungen; nutzbare Feldkapazität (nFK We): 121 mm; Grünlandgrundzahl: 43; Bodenzahl: 46.

Böden in der Landwirtschaft

(Auswahl)

Poster



Bodenpflicht – Nutzung, Erhaltung, Schutz
In der richtigen Maßnahmen im Sinne des Bodenschutzes verfahren zu können, benötigt die Landwirtin und der Landwirt wie jeder andere Betroffene genaue Kenntnisse über geschätzten Wert und Eigenschaften des Bodens, zur Vermittlung dieser Kenntnisse, aber zur Herstellung und Förderung von Bodenschutzes möchte diese Broschüre einen Beitrag leisten.

Landwirte, sondern auch alle Personen und Institutionen, die im Bodenschutz und der Bodennutzung tätig sind oder werden wollen, müssen ferner Kenntnisse über die Art der Beratung, dem Bodenschutzbegriff sowie in der Art und Fortbildung tätig sind oder sich dahin befinden.

Zu diesem Zweck wurden 35 Bodentypen ausgewählt und als Profile dargestellt. Dieses Kompende selbstverständlichen wird einen Ausschnitt aus der Vielfalt der landwirtschaftlich genutzten Böden wiedergeben. Bei der Auswahl wurde auf die Bedeutung ausgegangen, die im gesellschaftlichen Bereich eine bestimmte Bodengruppe in der Landschaft und den Anforderungen der Erntezucht und Verwertung des Bodens auch seine Verbindungen aufzeigen und Hinweise auf Schutzmaßnahmen geben.

Broschüre, DIN A5 | Nr.-Nr. 15727, 7. Auflage 2025



Druck
Schloemer & Partner GmbH
Fritz-Erler-Strasse 40
32349 Düren
Art.-Nr. 0046
© BLE 2025 | Stand März 2025
Bei Fragen zur Produktsicherheit: landwirtschaft@ble.de

Herzsaagestein	Buntesandstein für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsidentin: Dr. Margareta Buning-Fesel	
Deichmanns aus 29	
53179 Bonn	
Telefon: +49 (0)228 6645-0	
Internet: www.ble.de	
Text	
Jahres: Dr. Stefan Patzold, Kuratorium Boden des	
Gestaltung	
Referat 621, BZL in der BLE	
Bilder	
Bayerisches Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau,	
Dr. Th. Diehl, H. Weigelt	
Redaktion	
Dr. Tim Theobald,	
Dr. Volker Bräutigam,	
BZL in der BLE, Referat 622,	
Fachkommunikation Landwirtschaft	

Impressum